

Lus - tig ist das Zi - geu-ner-le - ben, fa - ria, fa - ria, ho.
 Brauch'n dem Kai-ser kein Zins zu ge-ben, fa - ria, fa - ria, ho.

Lus-tig ist's im
 grünen Wald, wo des Zi-geuners Aufenthalt. fa-ria, faria, fa-ria, faria, fa-ria, faria, ho.

Lustig ist das Zigeunerleben,
 Faria, faria, ho.
 Brauchen dem Kaiser kein Zins zu geben,
 Faria, faria, ho.
 Lustig ist's im grünen Wald
 wo des Zigeuners Aufenthalt
 Faria, faria, faria, faria
 Faria, faria, ho.

Sollt uns einmal der Hunger plagen,
 Tun wir uns ein Hirschlein jagen:
 Hirschlein nimm dich wohl in Acht,
 Wenn des Jägers Büchse kracht.

Mädchen, willst du Tabak rauchen
 brauchst dir keine Pfeif zu kaufen
 dort in meinem Mantelsack
 steckt eine Pfeif und Rauchtabak.

Und wie ist's gegangen
 und wie ist's gewesen
 lassen wir uns die Planeten lesen
 Schauen uns die Weiber wohl in die Hand
 wird der Planet schon werden erkannt

Auf dem Stroh und auf dem Heu
 da machen wir uns ein großes Feu'r
 blinzt uns nit als wie die Sonn'
 so leben wir in Freud und Wonn'

Sollt uns einmal der Durst sehr quälen,
 Gehn wir hin zu Wasserquellen,
 Trinken das Wasser wie Moselwein,
 Meinen, es müßte Champagner sein.

Wenn uns tut der Beutel hexen,
 lassen wir unsre Taler wechseln,
 Wir treiben die Zigeunerkunst,
 Da kommen die Taler wieder all zu uns.

Wenn wir auch kein Federbett haben,
 Tun wir uns ein Loch ausgraben,
 Legen Moos und Reisig 'nein,
 Das soll uns ein Federbett sein.

Manche haben blaue Augen
 müssen eine Brille brauchen
 wir mit unserm schwarzbraunen Gesicht
 brauchen keine Brille nicht